

Förderverein des Instituts
für Politikwissenschaft
der WWU Münster



Newsletter

30. Ausgabe | Wintersemester 2020/2021



Inhalt

Editorial	3
News & Aktuelles	4
› Armin Schäfer neuer geschäftsführender Direktor	
› Politik im Film	
› DVPW-Dissertationspreis für Manon Westphal	
› Mitgliederversammlung	
› US-Wahlnacht am 3. November	
Inside IfPol	6
› Neu am IfPol	
› Neues Forschungsprojekt „Transformation and Sustainability Governance in South American Bioeconomies“	
› Engagementfeld Geflüchtetenhilfe	
Neuerscheinung	10
› Politik in der digitalen Gesellschaft	
Alumni persönlich	11

Editorial

Liebe Leserin, lieber Leser,



Die Corona-Pandemie hält das Institut weiter in Atem: Sämtliche Feierlichkeiten zum IfPol-Jubiläum mussten leider abgesagt werden und auch im nun beginnenden Wintersemester findet die Lehre weiterhin überwiegend online statt.

Und wie geht es mit den Fördervereins-Aktivitäten im zweiten Halbjahr weiter? Als Verein liegt uns viel daran, unsere Arbeit unter Corona-konformen Bedingungen fortzuführen. Umso mehr freut es uns, dass wir im Wintersemester gleich zu zwei großen Formaten einladen können: Einmal werden ab Oktober wieder Lehrende des IfPols Kinofilme aller Genres aus politikwissenschaftlicher Perspektive interpretieren.

Und am 3. November steht uns die große US-Wahlnacht bevor. Einen überfüllten SCH2-Hörsaal samt Live-Übertragungen in weitere Hörsäle wie 2016 wird es dieses Mal aus verständlichen Gründen nicht geben können. Alternativ laden wir jedoch zur großen virtuellen-Wahlparty ein! Die Baracke wird zum Wahlstudio und in gewohnter Manier werden uns Expertinnen und Experten aus Deutschland und den USA die Besonderheiten der USA-Wahl erläutern und die Ergebnisse kommentieren. Selbstverständlich wird es auch wieder ein Unterhaltungsprogramm samt Quiz geben. Wir zählen auf Sie und Euch an den Bildschirmen!

Dass das Institut die letzten Monate keineswegs in Corona-Starre verbracht hat, dokumentiert unser Newsletter: Das IfPol bekommt mit Prof. Armin Schäfer einen neuen Direktor und Andrea Szukala hat als Professorin für Didaktik der Sozialwissenschaften ihr Büro am Aasee bezogen.

Bleiben Sie gesund! Ein schönes Wintersemester wünscht

Andrea Walther

News & Aktuelles

ARMIN SCHÄFER NEUER GESCHÄFTSFÜHRENDER DIREKTOR

Armin Schäfer ist neuer geschäftsführender Direktor des Instituts für Politikwissenschaft und tritt zum Wintersemester die Nachfolge von Antje Vetterlein an. Auf den Fachmann für Vergleichende Politikwissenschaft mit den Schwerpunkten für Ungleichheits- und Wahlforschung warten in den kommenden Monaten große Herausforderungen: Es gilt, das Masterprogramm des Instituts durch ein Akkreditierungsverfahren zu führen und zudem einen Haushalt zu verwalten, in dem Sonderzuweisungen, befristete Förderprogramme und Drittmittel eine immer wichtigere Rolle spielen. Dabei wird er unterstützt von Christiane Frantz, die das IfPol als hauptamtliche Geschäftsführerin verwaltet.



Armin Schäfer

POLITIK IM FILM

Im Wintersemester setzt der *Förderverein* trotz Corona-Pandemie seine Filmreihe „Politik im Film“ in Kooperation mit dem Programmkinos *Cinema* in der siebten Auflage fort. An fünf Abenden im Semester werden Lehrende des Instituts ausgesuchte Filme in einem etwa halbstündigen Vortrag einführen und dabei diskutieren, inwiefern der Film auch aus politikwissenschaftlicher Perspektive interpretiert werden kann. Den Anfang machen am 28. Oktober um 19 Uhr Hendrik Meyer und Ulrich Hamenstädt mit „Almanya – Willkommen in Deutschland“. Am 11. November präsentieren Tobias Gumbert und Doris Fuchs „Parasite“, bevor am 25. November Mareike Gebhardt „Children of Men“ für das Plenum diskutiert. Anica Roßmöller und Benedikt Lennartz stellen am 9. Dezember „Slum Dog Millionär“ vor. Den Abschlussbeitrag steuert Armin Schäfer am 13. Januar mit „Zombie“ bei. Ab November beginnen die Filme um 18.30 Uhr im *Cinema* an der Warendorfer Straße. Die Karten können online und nach Möglichkeit in der Gruppe gebucht werden.

DVPW-DISSERTATIONSPREIS FÜR MANON WESTPHAL

Höchste Ehre für Manon Westphal: Die *Deutsche Vereinigung für Politikwissenschaft* (DVPW) hat der Expertin für Politische Theorie ihren Dissertationspreis zuerkannt. Die Doktorarbeit „Die Normativität agonaler Politik. Konfliktregulierung und Institutionengestaltung in der pluralistischen Demokratie“ wurde am IfPol von Ulrich Willems betreut. Mittlerweile habilitiert sich Frau Dr. Westphal am Institut für Politikwissenschaft.



Manon Westphal

MITGLIEDERVERSAMMLUNG

Im vergangenen Semester konnte die geplante Mitgliederversammlung aufgrund der Corona-Regelungen nicht stattfinden. In diesem Semester lädt der Vorstand für den 26. November 2020 um 18 Uhr in die *Graduate School of Politics* ein. Unter vorheriger Anmeldung an foerderverein.ifpol@uni-muenster.de kann in Präsenz teilgenommen werden, gleichzeitig sind alle Mitglieder herzlich eingeladen, sich über die Plattform „WU-Zoom“ zur Mitgliederversammlung hinzuzuschalten.

US-WAHLNACHT AM 3. NOVEMBER

Am 3. November ist es soweit: Vier Jahre Trump-Präsidentschaft sind beinahe vorüber und in den USA stehen die nächsten Wahlen an, die auch hierzulande für viel Interesse und Aufregung sorgen. Der IfPol-Förderverein will sich eine Kommentierung dieses Events auch diesmal nicht entgehen lassen und richtet ab 23 Uhr eine Online-Wahlnacht aus. Verschiedene Expert*innen aus aller Welt werden per Videokonferenz hinzugeschaltet, um ihre Einschätzung der Auszahlungen und ihrer politischen Auswirkungen zu geben. Auch die Geselligkeit soll in der langen Wahlnacht nicht zu kurz kommen: in Kooperation mit Dozent*innen und Student*innen werden WG-Gatherings stattfinden, die sich per Zoom zur Veranstaltung hinzuschalten und an verschiedenen Quizzes und Challenges teilnehmen können.



Inside IfPol

NEU AM IFPOL

Zum Wintersemester wechselt **Andrea Szukala** als Professorin für sozialwissenschaftliche Didaktik und politische Bildung ans IfPol. Gute Nachrichten für die Demokratiebildung in Zeiten von politischen Krisen und populistischer Wut: Auch am IfPol hat in den vergangenen Jahren ein regelrechter Ansturm auf das Lehramt im Bereich Sozialwissenschaften und politische Bildung stattgefunden. Andrea Szukala und ihr Team zeichnen hier nunmehr für die praxisorientierte und methodisch-didaktisch zeitgemäße Lehramtsausbildung in allen Schulformen (außer Förderschule) verantwortlich. Schwerpunkte ihrer Arbeit sind Themen wie das forschende Lernen, (Erst-)Wahlvorbereitung und politische Bildung im digitalen Klassenzimmer des 21. Jahrhunderts. In den nächsten Jahren soll es um die Internationalisierung der Lehramtsausbildung, den Ausbau der sozialwissenschaftlichen Lehr- und Lernwerkstatt am Aasee sowie die Perspektiven von sozialwissenschaftlicher Bürgerwissenschaft an der WWU gehen. Neben ihrem Engagement in der Lehre ist Andrea Szukala mit politikwissenschaftlichen Forschungsschwerpunkten in der vergleichenden Bildungs- und Curriculumpolitik anschlussfähig, die durch verschiedenste Drittmittelprojekte abgebildet werden. Andrea Szukala hat Politikwissenschaft, Romanistik, Volkswirtschaftslehre und Études Franco-Allemandes an den Universitäten Bonn, Paris III, *Institut d'Études Politiques*/Paris und Köln studiert und promovierte im Jahr 2002 bei Wolfgang Wessels an der *Universität zu Köln* zu Rechtssetzungsfragen der Europäischen Union. Neben beruflichen Stationen an den Universitäten Köln, Bielefeld, Duisburg-Essen und Siegen verfügt sie über eine fünfjährige Praxiserfahrung als Politik- und Wirtschaftslehrerin am Kaufmännischen *Friedrich-List-Berufskolleg* in Bonn. In der *Deutschen Vereinigung für Politikwissenschaft* hat sie



Andrea Szukala

derzeit das Amt der Sprecherin der Sektion Politikwissenschaft und Politische Bildung inne. In der ECPR ist sie gewähltes Mitglied des Steering Committees der *Standing Group Citizenship*.

Dr. Mujtaba Ali Isani vertritt im Wintersemester die Professur „Empirische Methoden der Sozialforschung“. Herr Isani ist derzeit Assistant Professor für Internationale Beziehungen an der *King Fahd University of Petroleum & Minerals* in Dhahran (Saudi-Arabien). Nach seiner Professurvertretung in Münster wechselt er 2021 als Post-Doc ans Mannheimer *Zentrum für Europäische Sozialforschung* in ein Forschungsprojekt zum politischen und religiösen Extremismus. Mujtaba Ali Isani ist in Münster kein Unbekannter, wurde er hier doch 2017 mit einer Dissertation zu den Einstellungen muslimischer Bürgerinnen und Bürger gegenüber internationalen Akteuren promoviert und war im Anschluss drei Semester als Post-Doc beschäftigt. Herr Isani studierte in den Vereinigten Staaten und hat Masterabschlüsse an der *Ohio State University* und an der *Marquette University* erworben. Zudem war er DAAD-Gastwissenschaftler an Hochschulen im Libanon und Jordanien. Er hat in hochrangigen Fachzeitschriften publiziert, darunter im *Journal of Common Market Studies*, *Political Research Quarterly*, *International Political Science Review* und *European Union Politics*. Seine Forschung wurden mit dem *Francis-R.-Aumann-Preis* und dem *Pi-Sigma-Alpha-Preis* für die beste Arbeit eines graduierten Studenten ausgezeichnet. Darüber hinaus ist er Mitautor von Artikeln, die im Blog der *Washington Post* und im *LSE USAPP-American Politics and Policy Blog* erscheinen. Die Forschungsinteressen von Herrn Isani liegen in der vergleichenden Politikwissenschaft, Nahost- und Südasien-Politik, der internationalen Sicherheitsforschung, öffentliche Meinung, Religion, Gender und der Methodenlehre. Neben der Vorlesung Statistik II bietet Herr Isani im Wintersemester zwei Seminare „Political Behavior in Comparative Perspective“ und „Middle East Politics“ an.



Mujtaba Ali Isani

Katarina Marej wechselt mit dem Lehrstuhl für die Fachdidaktik der Sozialwissenschaften (Prof. Szukala) ans IfPol. Sie arbeitet zum einen im BMBF-Projekt „ZUNAMI“, zum anderen lehrt sie Theorien und Modelle Politischer Bildung. Zuvor arbeitete sie nach ihrem Studium der Kulturanthropologie/Cultural Studies, Osteuropäischen Geschichte, Soziologie und Verwaltungswissenschaft in mehreren Projekten am *Institut für Soziologie* in Münster. Sie untersucht die Verbindungen zwischen Kultur, Politik und Bildung in hyperdiversen Gesellschaften. In ihrer Dissertation geht sie der Frage einer zeitgemäßen Politischen Bildung nach, die sowohl den gesellschaftlichen Zusammenhalt als auch die Entwicklung einer gerechten, inklusiven Gesellschaft fördert. Ihr Fokus liegt dabei auf Politischer Kultur, die sie interdisziplinär und aus poststrukturalistischer und postkolonialer Perspektive beforcht.



Katarina Marej

Dr. Karen Siegel befasst sich als Projektmitarbeiterin mit nachhaltigen Entwicklungsstrategien in Südamerika. Sie ist seit April 2020 Nachwuchsgruppenleiterin im BMEL-geförderten Projekt „Transformation and Sustainability Governance in South American Bioeconomies“ unter Projektleitung von Prof. Thomas Dietz. Ihre Forschungsschwerpunkte sind Nachhaltige Entwicklung und Transformationen, Governance von natürlichen Ressourcen, Regionalismus und Südamerika als geografischer Fokus. Zuvor war Karen Siegel in Forschung und Lehre an der *University of Glasgow* in Schottland sowie an der *Edinburgh Napier University* tätig.

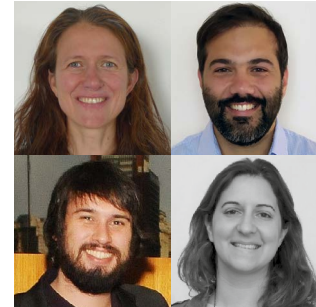


Karen Siegel

NEUES FORSCHUNGSPROJEKT „TRANSFORMATION AND SUSTAINABILITY GOVERNANCE IN SOUTH AMERICAN BIOECONOMIES“

Im April startete das BMEL-geförderte Projekt „Transformation und Nachhaltigkeits-Governance in Bioökonomien Südamerikas“ (Projektleiter Prof. Thomas Dietz). Südamerika zählt heute zu den bedeutendsten Regionen für die Produktion biobasierter Rohstoffe. Allerdings stellt die Entwicklung nachhaltiger

Bioökonomien im Sinne der Sustainable Development Goals (SDGs) komplexe Governance-Herausforderungen. Einerseits streben viele Staaten Südamerikas einen weiteren Ausbau ihrer bioökonomischen Sektoren an, aber andererseits birgt ein solcher Ausbau ohne eine explizite Nachhaltigkeitsstrategie hohe sozioökonomische und ökologische Risiken. Seit April kommen Dr. Melisa Deciancio (Argentinien), Daniel Kefeli (Uruguay) und Guilherme Stein (Brasilien) in wöchentlichen virtuellen Treffen mit Nachwuchsgruppenleiterin Dr. Karen Siegel zusammen. Sollte es die Pandemie zulassen, plant die Forschungsgruppe nach Münster zu kommen. Tatkräftige administrative Unterstützung leistet Gabriele Erwig.



Karen Siegel, Daniel Kefeli, Guilherme Stein und Melisa Deciancio

ENGAGEMENTFELD GEFLÜCHTETENHILFE

Die 2015 ausgerufenen „Flüchtlingskrise“ prägt bis heute eine Vielzahl gesellschaftspolitischer Kontroversen. Gleichzeitig haben sich aber im Zuge dieser „Krise“ zahlreiche zivilgesellschaftliche Organisationen gezeigt, die sich – häufig ehrenamtlich – im Bereich der Geflüchtetenhilfe engagiert haben. Vor diesem Hintergrund soll das Engagementfeld „Geflüchtetenhilfe“ am Beispiel der Stadt Münster genauer untersucht werden – in einem Forschungsseminar von Dr. Hendrik Meyer in Kooperation mit der *Freiwilligenagentur Münster*. Dabei geht es insbesondere um die Fragen, wie sich das Engagement im Bereich der Geflüchtetenhilfe in den vergangenen Jahren entwickelt hat, worin die Erfolge der ehrenamtlichen Arbeit bestehen und welche aktuellen Herausforderungen, Chancen und Bedarfe existieren. Das Ziel des Kurses besteht darin, aus der aktuellen Forschung Impulse zur nachhaltigen Unterstützung, Strukturierung und Weiterentwicklung des ehrenamtlichen Engagements im Arbeitsfeld Flucht und Integration abzuleiten.



Hendrik Meyer

Neuerscheinung



POLITIK IN DER DIGITALEN GESELLSCHAFT

Die Bedeutung der Digitalisierung für Politik und Gesellschaft ist ein hoch aktuelles Themenfeld, das immer stärker auch politikwissenschaftlich befohrt und gelehrt wird. Die Beiträge des Bandes versammeln dazu programmatische Positionen, welche zentrale

Aspekte und Perspektiven der sozialwissenschaftlichen Digitalisierungsforschung darstellen und diskutieren. Hierzu zählen u. a. Forschungsfelder aus den Bereichen Partizipations- und Parteienforschung,

Governance der Digitalisierung, methodische Reflexionen über Computational Social Science und die Analyse von Demokratie und Öffentlichkeit unter den Bedingungen der Digitalisierung.

Die Anthologie ist Open Access bei Transcript erschienen und ist der Auftaktband der gleichnamigen Reihe, die der Arbeitskreis „Digitalisierung und Politik“ der Deutschen Vereinigung für Politikwissenschaft (DVPW) betreut. Norbert Kersting, Claudia Ritzi und Wolf Schünemann sind Sprecherinnen und Sprecher des Arbeitskreises.

Über die Reihenherausgeberinnen und -herausgeber: **Jeanette Hofmann** ist Professorin an der *FU Berlin*. **Norbert Kersting** ist Professor am IfPol in Münster. **Claudia Ritzi** ist Professorin an der *Universität Trier* und war Juniorprofessorin am IfPol. **Wolf Schünemann** ist Juniorprofessor an der *Universität Hildesheim*.



Claudia Ritzi und Norbert Kersting

Alumni persönlich



Name: Jessica Breitkopf
Studiengang: Public Administration
 (Doppeldiplom mit Enschede)
Abschlussjahr: 2011

Deshalb habe ich mich für ein Studium der Politikwissenschaft entschieden:

Ich komme aus einer deutsch-bosnischen Ehe, habe als kleines Kind die Kriege im ehemaligen Jugoslawien erlebt. Bei uns Zuhause lebten auf einmal Tanten, Onkel, Cousins und Cousinen, die ich sonst nur im Sommer getroffen habe. Eine paradoxe Situation für ein Kind: einerseits die Freude, dass die Verwandten da sind, andererseits die Ahnung, dass da etwas ganz falsch laufen muss. Daraus ist dann ein nachhaltiges Interesse an Politik (auch dem Versagen davon), Krieg und Frieden geworden.

Das wollte ich immer werden und das ist aus mir geworden:

Ich habe mich schon früh für den Auswärtigen Dienst und das Diplomatenleben interessiert. Daraus ist (bisher) nichts geworden, mein jetziger Job ist aber keine Abkehr davon: Ich bin Leiterin des Büros für internationale und europäische Angelegenheiten der Landeshauptstadt Düsseldorf (derzeit in Elternzeit). Mein Team und ich kümmern uns um die Außenbeziehungen der Stadt. Dazu gehören: Städtepartnerschaften pflegen, Auslandsreisen des Oberbürgermeisters vorbereiten, die Interessen von Düsseldorf im Ausland und in der EU vertreten, das Konsularische Korps in Düsseldorf betreuen und vieles mehr. Wenn mich jemand fragt, wie ich meinen Job beschreiben würde, sage ich oft: Das ist wie eine Art Auswärtiges Amt im Kleinen.

Warum Münster?

Münster bietet das ganze Paket: gute Lehre und interessante wissenschaftliche Inhalte, spannende Kooperationen mit anderen Unis und dazu noch eine tolle Umgebung für Studis. Es gibt deutschlandweit keinen vergleichbaren Standort, der Lebensqualität und Lehre so gut miteinander vereint. Welcher Politikstudent kann schon internationale Theorien lernen und gleichzeitig aus seiner Aula auf den wunderschönen Aasee blicken?



> **Herausgeber:**

Förderverein des Instituts
für Politikwissenschaft der
WWU Münster e. V.

Konzeption & Redaktion:

PD Dr. Matthias Freise
Prof'in Dr. Andrea Walter
Timea Kurzhals
Felix Mehls

Layout:

www.goldmarie-design.de

Satz:

Dr. Tim Mäkelburg

Titelfoto:

Priscilla Du Preez/Unsplash

Geschäftsstelle:

PD Dr. Matthias Freise
Institut für Politikwissenschaft
Scharnhorststraße 100
48151 Münster
Telefon: 02 51 83-2 99 50
foerderverein.IfPol@uni-muenster.de

Spendenkonto:

Sparkasse Münsterland-Ost
IBAN: DE07 4005 0150 0178 1437 31
BIC: WELADED1MST